

MICHAEL SCHMIDT
FOTOGRAFIEN

2. Mai – 20. Juni 2009

Michael Schmidts zweite Einzelausstellung in der Galerie Nordenhake, Berlin vereint Bilder aus über vier Jahrzehnten und bietet so einen umfassenden Überblick seiner Arbeit mit dem Medium der Schwarzweißfotografie. Er reicht von Arbeiten aus dem Jahr 1965, in dem er als Autodidakt zu fotografieren begann, über Bilder aus Serien wie „Stadtbilder“, „Landschaften“ und „Architektur“, bis hin zu seinen neusten Arbeiten, fotografischen Studien des Meeres und einer Winterlandschaft. Eine zentrale Stellung kommt der Serie „Waffenruhe“ (1985-87) zu, mit der Schmidt internationale Anerkennung erlangte, und die hier in einer umfangreichen Sequenz präsentiert wird.

Die Re-Vision älterer Bilder hat eine wichtige Bedeutung in Schmidts künstlerischer Praxis. Er pflegt einen aktiven Umgang mit seinem Bildarchiv und versucht in seinen Installationen das ästhetische Potential der einzelnen Fotografien durch neue Gruppierungen und Konstellationen zu aktualisieren. In der Zusammenstellung verschiedener Werkgruppen wird auch die hervorstechende Qualität von Schmidts Arbeit anschaulich, für jedes seiner thematisch orientierten Projekte eine eigene, komplexe Bildsprache entwickelt zu haben. Das Unverwechselbare seiner Handschrift liegt nicht im individuellen Stil, sondern in seiner kompromisslosen, immer wieder nach neuen Bildmöglichkeiten suchenden Auseinandersetzung mit der Wirklichkeit.

In den Stadtlandschaften der Serie „Berlin Wedding“ (1976-78) beschreibt Schmidt die Eigenheiten des Stadtteils in sachlichen, in differenzierten Grautönen gehaltenen Bildern. Sie zeigen menschenleere Orte mit Vorkriegsarchitekturen, Leerstellen in der Bebauung, massiven Betonbauten aus der Nachkriegszeit und vereinzelter städtischer Natur. In ähnlich objektivem Stil registriert er in den „Stadtbildern“ (1976-77) die städtebaulichen Schichten (West-) Berlins. Das Faktische der Architektur wird in den Bildern zum Emblem der geschichtlichen und sozialen Prozesse. Ungewöhnlich ist die Gruppe von kleinformatigen Einzelbildern aus dem Jahr 1965, die Schmidts früheste, noch heterogene Betrachtungen des alltäglichen Lebens zeigen. Das unmittelbare Lebensumfeld in Abhängigkeit zur Geschichte bleibt auch in den folgenden Jahren vorrangiges Thema seiner Arbeit.

Mit „Waffenruhe“ formulierte Schmidt eine für ihn außergewöhnlich subjektive und emotional betonte Sicht auf das geteilte Berlin kurz vor dem Mauerfall. Die Serie vereint Portraits von Jugendlichen mit Bildern von Nicht-Orten entlang der Mauer. Es sind zumeist extrem fragmentarische Darstellungen von Beiläufigem und Flüchtigem, von Stahl und Beton, Graffitis oder urbaner Natur. Erst durch die Kombination und Gegenüberstellung erhalten die Einzelbilder ihre spezifische Bedeutung und die Beziehung zwischen historischen Ereignissen und Prozessen und individuellen Biographien wird fassbar. Die für Schmidt typische ästhetische Strategie, eine Aussage durch die vielschichtigen Bezüge der Bilder untereinander herzustellen, zeugt davon, dass er seinen Bildern niemals endgültig einen spezifischen Sinn zuschreibt. Sie sind vielmehr angelegt weite Erfahrungs- und Assoziationsräume zu öffnen.

Michael Schmidt wurde 1945 in Berlin geboren. Er lebt in Berlin und Schnackenburg a.d. Elbe. 1976 gründete er die Werkstatt für Photographie an der VHS Berlin-Kreuzberg, die für einige Jahre zum bedeutenden internationalen Forum für die Diskussion über Fotografie in (West-) Berlin wurde. Schmidts Arbeiten wurden in zahlreichen Ausstellungen in Deutschland und weltweit präsentiert. Mit der Ausstellung „Waffenruhe“ war er einer der ersten deutschen Fotografen, die zu Lebzeiten eine Einzelausstellung im Museum of Modern Art, New York präsentierten. 1996 war seine bedeutende Arbeit zur deutsch-deutschen Geschichte „EIN-HEIT“ ebenfalls im MoMA zu sehen und wurde 2006 auf der 4. Berlin Biennale präsentiert. Schmidt nahm an wichtigen Gruppenausstellungen zur Fotografie wie 2003 „Cruel and Tender“ in der Tate Modern, London und im Museum Ludwig Köln teil. 2010 wird das Haus der Kunst in München eine umfassende Überblicksausstellung seiner Arbeit zeigen.

Eröffnung Freitag, 1. Mai 2009, 18.00-21.00

Ausstellungsdauer: 2. Mai – 20. Juni 2009

Installationsansichten sind nach der Eröffnung unter www.nordenhake.com zu finden.

Für Pressebilder und weitere Informationen kontaktieren Sie bitte die Galerie.

ARTISTS: CHRISTIAN ANDERSSON MIROSLAW BALKA ANN BÖTTCHER GERARD BYRNE JOHN COPLANS JONAS DAHLBERG ANN EDHOLM SPENCER FINCH HREINN FRIDFINNSSON ANTONY GORMLEY FRANKA HÖRNSCHEMEYER GUNILLA KLINGBERG EVA LÖFDAHL INGO MELLER MEUSER ESKO MÄNNIKÖ SIROUS NAMAZI WALTER NIEDERMAYR MARJETICA POTRČ HÅKAN REHNBERG ULRICH RÜCKRIEM MICHAEL SCHMIDT LEON TARASEWICZ JOHAN THURFJELL ALAN UGLOW GÜNTER UMBERG MAGNUS WALLIN RÉMY ZAUGG